

Worte, Blumen und Musik erinnern an Pogromnacht

Gedenkveranstaltung am jüdischen Denkmal

Altstadt (ba/ulü) • Mit einer Gedenkveranstaltung erinnerten gestern am Denkmal der ehemaligen Synagoge in der Julius-Bremer-Straße Vertreter aus Politik, Kirche und der Synagogengemeinde an die Opfer der Reichspogromnacht vom 9. November 1938.

Ist es auch schon über 70 Jahre her, so sind die Geschehnisse dieser grauenvollen Nacht längst nicht vergessen. Auch in Magdeburg hinterließ die Reichspogromnacht 1938 ihre Spuren: die jüdische Synagoge wurde zerstört,

ebenso jüdische Geschäfte. Viele jüdische Mitbürger wurden aus ihrer Heimatstadt vertrieben.

Daran erinnerten die Teilnehmer der Gedenkveranstaltung gestern, u.a. Bürgermeister Rüdiger Koch, Superintendent Michael Seils, Propst Christoph Hackbeil und Vertreter der Synagogengemeinde. Das Gedenken wurde umrahmt von Musik eines Bläserensembles sowie von Erinnerungen an Einzelschicksale, vorgetragen von Schülern des Domgymnasiums.



Gedenken mit Blumen, Worten und Musik am Denkmal der jüdischen Synagoge. Foto: Uli Lücke